KIRCHGEMEINDE KIRCHLINDACH

PRÄSIDENTIN KIRCHGEMEINDE: Margrit Glanzmann, Telefon 031 822 05 66
Pfarrer: Michael Graf, Telefon 031 829 01 11, pfarrer.graf@bluewin.ch
Sekretariat: Lindachstr. 14, Telefon 031 829 29 51, kirchlindach-kirchgemeinde@bluewin.ch
Reservationen Pfrundhaus, Telefon 031 829 27 81
www.kirchlinda.ch

GOTTESDIENSTE

FEBRUAR

So 4.	10 Uhr	**Gottesdienst zum Kirchensonntag** anschliessend Apéro
So 11.	10 Uhr	**Gottesdienst** mit Pfr. Michael Graf anschliessend Predigtnachgespräch
So 18.	10 Uhr	**Gottesdienst** mit Pfrn. Brigitte Frey anschliessend Kirchenkaffee
So 25.	17 Uhr	**Taizé-Abendgottesdienst** mit Pfrn. Priska Friedli

Wohn- und Pflegeheim Lindenegg, Oberlindach
Andacht Dienstag, 06. und 20. Februar, 15.30 Uhr mit Pfr. Michael Graf

Wohn- und Pflegezentrum Bergsicht, Kirchlindach
Gottesdienst Donnerstag, 15. Februar, 10.15 Uhr mit Pfr. Michael Graf

jeden Mittwochabend 19.00 – 19.30 Uhr:
Friedensgebet in der Kirche

MÄRZ

Fr, 01	19 Uhr	**Weltgebetstag**
So, 03.	09.45 Uhr	**Gottesdienst in Herrenschwanden** mit Pfr. Philipp Kindler

KUW / KINDER

- **KUW 6. Klasse**
  Mittwoch, 28. Februar
  13.45 – 16.15 im Pfrundhaus

- **SCHÜLER:INNEN-KINO**
  1./2. Klasse, 14. Februar,
  14.15 - 16.15 Uhr im Pfrundhaus

- **GSCHICHTE-GOTTESDIENST**
  Freitag, 16. Februar
  17.00-17.45 Uhr in der Kirche
  mit Carmen Breitenmoser und
  Anna Hebeisen

  Es sind alle Kinder ab 2 Jahren und ihre Begleitpersonen eingeladen

  Kontakt: Carmen Breitenmoser
  078 626 40 04

  weitere Daten der Gschichte-Gottesdienste: 15. März, 5. April

GESPRÄCHSKREISE

- **PfrundhausRunde**
  Dienstag, 13. Februar, 14.15 Uhr im Pfrundhaus: Märchenstunde

- **Lesekreis für Gesellschaftsfragen**
  Donnerstag, 08.02.24:
  Corine Pelluchon, Die Durchquerung des Unmöglichen: ganzes Buch gelesen (Besprechung der S. 109-150)
  Donnerstag, 22.02.24:
  Corine Pelluchon, Die Durchquerung des Unmöglichen: Diskussion über abgegebene Zusatzliteratur, offene Themen, Auswahl Lektüre

  Einstieg jederzeit möglich. Vorbereitende Lektüre erforderlich. Zusatzliteratur kann per Mail bestellt werden:
  priska.friedli@bluewin.ch

KIRCHLICHE CHRONIK

- **Beerdigungen**
  20. Dezember 2023
  Peter Lüthi
  22. Dezember 2023
  Albert Guggisberg
  19. Januar 2024
  Anita Weber
  24. Januar 2024
  Heinz Urech

SENIOREN

- **Seniorenessen**
  Mittwoch, 07. Februar
  Mittagessen im Pfrundhaus
  für Seniorinnen, Senioren sowie Alleinstehende aus unserer Gemeinde.
  Anmeldungen an Christine Walther
  Tel. 031 829 08 44

- **Seniorenverein**
  Mittwoch, 14. Februar um 14 Uhr:
  Hauptversammlung im Restaurant Linde Kirchlindach

KOLLEKTEN

Dezember

Harrison's Primary School	*265.–*
Amnesty International	*115.–*
Schweizer Berghilfe	*165.–*
HEKS	*670.–*
SRK Ambulatorium	*75.–*
aus Beerdigung	
Schweizer Berghilfe	*360.–*

gerundete Beträge in CHF

AUS DEM KIRCHGEMEINDERAT

«Der direkte Draht» – Anliegen an den Kirchgemeinderat, findet am Montag, 22.04.2024 von 19-20.30 Uhr im Pfrundhaus statt. Eine Anmeldung ist nicht nötig. Wir freuen uns auf eine rege Beteiligung.

Die Jahresziele für 2024 sind verabschiedet.

VERANSTALTUNGEN

Fr, 26.1.	19.30 Uhr Pfrundhaus **Vortragsreihe «Migration»:** Demian Cornu, Autor
Fr. 02.	19.30 Uhr Pfrundhaus **Vortragsreihe «Migration»:** Meral Kureyshi, Autorin
Mi,07.	12 Uhr im Pfrundhaus: **Seniorenessen**
Fr. 09.	19.30 Uhr Pfrundhaus **Vortragsreihe «Migration»:** Klaus Petrus, Photograph, Philosoph, Journalist
Di, 13.	14.15 Uhr **PfrundhausRunde:** Märchenstunde
Mi, 14.	14 Uhr **Seniorenverein**: Hauptversammlung im Restaurant Linde Kirchlindach

BESONDERES

Neuer Abwart fürs Pfrundhaus

Nach einer erlebnisreichen Zeit weit weg von unserer Heimat, sind meine Frau und ich überglücklich, nun an der Lindachstrasse angekommen zu sein. Eva, die in Kirchlindach aufgewachsen ist, verschlug die Arbeit als Textildesignerin nach Berlin, London, Paris und schlussendlich St. Gallen. Ich bin in einem Bauerndorf im Emmental aufgewachsen, habe Koch gelernt und mir in Bern und London die Sporen abverdient. Schliesslich zog es mich aber in die Landwirtschaft. Die letzten Jahre führte ich, zusammen mit einem Freund, einen Weinbau- und Cidrebetrieb in Schaffhausen.
Mit der Geburt unserer Kinder Julie und Chloe ist mein Bedürfnis nach Selbstverwirklichung aber immer mehr in den Hintergrund getreten und es wurde uns wichtiger, bei Familie und Freunden zu sein. Und da Eva seit der Pandemie von Zuhause aus arbeiten kann, haben wir uns letztes Jahr entschieden, das Geschäft meinem Partner zu übergeben und zurück ins Bernbiet zu ziehen.
Nun freuen wir uns auf die neuen Aufgaben im und um das Pfrundhaus, das familiäre Umfeld der Kirchgemeinde und dass unsere Kinder so idyllisch aufwachsen können wie wir es durften.
Benjamin Oswald

Weltgebetstag Palästina

«… durch das Band des Friedens»

Die Liturgie steht unter dem Thema «…durch das Band des Friedens», aus dem Brief des Paulus an die Gemeinde in Ephesus (4,3). Die palästinensischen Christinnen wurden 2017 vom Weltgebetstagskommitee mit dem Verfassen der Liturgie für das Jahr 2024 beauftragt. Sie haben gemeinsam über dieses Thema auf dem Hintergrund ihrer leidvollen Erfahrungen nachgedacht. Ihre Liturgie soll dazu aufrufen, einander in Liebe zu ertragen, trotz aller Schwierigkeiten und Unterdrückung. Traditionell erfährt man an der Feier auch etwas über Palästinas Geschichte, Geografie, Politik, Wirtschaft und Kultur und vor allem auch über die Lebenssituation der Frauen. Der Weltgebetstag ist ein Anlass, an dem für Frieden für alle gebetet wird. Wir hoffen, mit unseren Gebeten und guten Gedanken am «Band des Friedens» mitknüpfen zu helfen.

So laden wir wieder herzlich ein, **am Freitag, 1. März 2024, 18.30 Uhr im Pfrundhaus Kirchlindach** mit Texten, Liedern und Musik den diesjährigen Weltgebetstag zu feiern. Im Anschluss an die Feier findet wieder ein gemütliches Beisammensein mit Speis und Trank statt, natürlich passend mit palästinensischen Spezialitäten. Für eine gute Planung und Vorbereitung ist eine Anmeldung erwünscht bis am Montag 26. Februar per SMS oder Anruf an 078 626 40 04 (Carmen Breitenmoser), ebenso für Fragen und Auskünfte.

Wir freuen uns auf einen besinnlichen Abend!
Das Vorbereitungsteam mit Carmen Breitenmoser, Alison Winzenried, Anna Hebeisen und Joelle Fayad.

BILD: WELTGEBETSTAG SCHWEIZ «FENSTER ZU PALÄSTINA»

Kirchensonntag 2024

«Hoffnung - Kraftquelle in unsicheren Zeiten»

Wir laden Sie herzlich ein, am **4. Februar um 10 Uhr** den Kirchensonntag mit uns zu feiern.

Wir wollen uns gemeinsam auf die Suche machen: Was schenkt uns persönlich Hoffnung, Vertrauen und Zuversicht?

Wir freuen uns auf Ihr Kommen.
Das Vorbereitungsteam mit Bruno Balsiger, Uta Pfautsch & Familie Fuhrer

ZUM GEDENKEN

Peter Lüthi, 1941-2023
Er war eine der bekanntesten Persönlichkeiten in Kirchlindach… Nicht, weil er berühmt oder alteingesessen oder reich gewesen wäre, sondern weil er 35 Jahre lang jedes Haus im Dorf mit Post versorgte. Praktisch alle Kirchlindacher/innen kannten ihn und haben ihre Erinnerungen an ihn – einen Ausspruch von ihm, eine Anekdote mit ihm. Seit 1965 lebte er mit seiner Frau Rosmarie und den beiden Kindern Bruno und Brigitte in der Gemeinde, am längsten auf dem Bergli, einen Steinwurf entfernt vom Friedhof, wo er auf seinen Wunsch hin im allerengsten Familienkreis am 20. Dezember beigesetzt wurde. In der «Bergsicht», wo er seine letzte Zeit verbrachte seit Frühling 2022, war er sehr schnell sehr geschätzt, nicht nur weil er seine «Pöstler-Passion» auch dort weiter pflegte und schon morgens um 5 die Post vor dem Heim holte und verteilte, sondern weil er für alle ein gutes Wort oder eine Hilfestellung oder bei passender Gelegenheit einen Witz parat hatte.
Dabei war es manchmal alles andere als einfach gewesen für ihn. Früh verdingt, hatte er zwar das grosse Glück, in eine Bauernfamilie zu kommen, die ihn nicht plagte, sondern unterstützte; aber er hatte keine Vorbilder, wie man als Vater, als Ehemann sein kann, und das holte ihn manchmal ein später. Nach aussen war ihm das jedoch nicht anzumerken: Seine Hilfsbereitschaft war legendär, sein Humor und seine träfen Sprüche ebenso. Und er war ein grosser Chrampfer.
Dass er jetzt sterben konnte, war auch eine Erlösung. Peter litt unter drei verschiedenen Krebsarten und konnte kaum mehr atmen am Ende. Dennoch ging er mit grossem Willen und grosser Tapferkeit jeden Tag Richtung Volg/Friedhof. Manchmal musste er Rast machen, um zu Atem zu kommen. Einmal fragte ihn jemand, ob er aufs Poschi nach Bern warte. «Nein,» sagte er, «mein Rollator hat eine Panne, ich warte auf den TCS.» **Pfr. Michael Graf**

Albert Guggisberg, 1927-2023
Gerne wäre Albert Guggisberg in die Ferne gezogen.
Aber es kam alles ganz anders. Er konnte keine Lehre machen, dazu reichte das Geld nicht in seiner Familie. Also arbeitete er viel und exakt und gründlich. Das und seine Zuverlässigkeit und Intelligenz brachten ihn am Ende dorthin, wo er hinwollte: Car-Chauffeur im Reisedienst bei der Post zu sein, das war sein Traumberuf. Und seine Frau sah ihn zum ersten Mal Mitte der 50er Jahre an einem Waldrand im Emmental im Sommer ein Buch lesend, nicht gerade typisch, erst deutlich später trafen sie sich wieder, blieben zusammen, heirateten, hielten für immer zusammen, hatten zwei Kinder, Beat und Ursula, bauten sich ein Häuschen in Oberlindach. Albert hat sehr viel selbst gemacht, und der Garten galt ihm enorm viel. Und ans Weggehen war nicht mehr zu denken und dachte er nicht mehr. Aber seine Kinder gingen früh. Und nicht nur fort, sondern weit weg, auf die andere Seite der Erde. Dort besuchten Heidi und Albert, die vorher nie aus der Schweiz heraus gekommen waren, sie acht Mal. Und alle zwei Jahre, abwechslungsweise, kamen die Kinder mit ihren eigenen Kindern über Weihnachten in die Schweiz.
Albert war ein Mensch, der «nid d Häufti zviu» geredet hat… Aber seine Ruhe, seine Verlässlichkeit, seine tiefe Loyalität seiner Familie gegenüber waren immer gegenwärtig. Als Beat vor 7 Jahren definitiv zurück kam mit seiner Familie aus Australien, hiess das für Guggisbergs, noch ein bisschen länger bleiben können in ihrem geliebten Haus, bevor sie dann in den Frienisberg zogen, wo sie herzlich aufgenommen und mit viel Zuneigung gepflegt wurden. Am 22. Dezember haben wir auf dem Friedhof und in der Kirche Abschied von einem treuen Menschen genommen.
Pfr. Michael Graf